

Inhalt:

- **Kantonsratswahlen 2011**
- **Verzicht auf Regierungsratskandidatur**
- **Mitgliederversammlung in Stäfa**
- **Aus dem Kantonsrat**
- **Abstimmungskampf Mai Steuerreferendum: Projektleiterin / Projektleiter gesucht**
- **Gründung Forum Jung-glp**
- **Aus den Bezirken**
- **Projektgruppe IT**
- **Neues aus dem Sekretariat**

Liebe Mitglieder und Interessierte

Bereits stehen wieder Weihnachten und das neue Jahr vor der Tür. Auch das Jahr 2010 war für uns alle wiederum sehr intensiv und wir sind weiter kräftig gewachsen. Einerseits durften und dürfen wir im Kanton Zürich viele neue Mitglieder bei uns willkommen heissen. Andererseits konnten wir bei den Lokalwahlen grosse Wahlerfolge feiern.

Das Jahr 2011 wird für uns Grünliberale wegweisend sein – in den Kantonsratswahlen im Frühling haben wir die Gelegenheit, die Wähler und Wählerinnen von grünliberalen Ideen und unseren Leistungen in der vergangenen Legislatur zu überzeugen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, 7.5% Wähleranteil über den ganzen Kanton zu erreichen. Dies würde uns die Einsitznahme in allen Kommissionen erlauben.

Wir möchten stellvertretend für die Geschäftsleitung und den Vorstand euch allen von ganzem Herzen für euren enormen Einsatz auf allen verschiedenen Ebenen danken. Sei dies in eurer Lokalsektion, im Bezirk, auf Kantonsebene oder eben in einem der vielen offiziellen Ämter. Nur dank dem grossen Einsatz von euch allen wächst unsere Partei stetig weiter und wir können Schritt um Schritt unsere Lösungen in den politischen Prozess einbringen.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen im kommenden Jahr 2011. Natürlich möchten wir unser rasantes Wachstum auch weiterhin gesund bewältigen und die immer grösser werdenden Anforderungen an unsere Infrastruktur meistern.

Wir wünschen euch und euren Liebsten eine erholsame, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit grünliberalen Grüssen

Das Co-Präsidium



Tiana Angelina Moser



Thomas Maier

Kantonsratswahlen 2011: Ihre Spende für eine nachhaltige Politik

In allen Bezirken laufen mittlerweile die Vorbereitungen auf die Kantonsratswahlen auf Hochtouren. Die Wahllisten wurden in fast allen Bezirken an den Mitgliederversammlungen verabschiedet.




Damit wir die eingangs erwähnten 7.5% Wähleranteil erreichen, brauchen wir eure Mithilfe, liebe Leserinnen und Leser:

Urne Im Kanton Zürich haben bei den letzten Kantonsratswahlen (leider nur) 34% aller Stimmberechtigten abgestimmt. Damit wir einen Wähleranteil von 7.5% erreichen, müssten ungefähr 22'000 Personen für uns abstimmen. Wenn du als Mitglied oder Interessierte/r zehn Bekannte dazu motivieren kannst, uns ihre Stimme zu geben, hätten wir damit schon mehr als die Hälfte dieses Zieles erreicht!

Standaktion: Eine Diskussion an einer Standaktion mit dem Nachbarn über Energiepolitik oder die Finanzlage des Bundes? Dein Engagement in deinem Bezirk wird von den Kandidierenden sehr geschätzt! Mit einem Mail an zh@grunliberale.ch gibt das Sekretariat gerne bekannt, wo und wann die nächste Standaktion geplant ist.

Grünliberale Tickets Richtung Kantonsrat

Da wir uns fast gänzlich aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanzieren, würden wir uns freuen, wenn du uns für die kommenden Wahlen unterstützen würdest. Damit möglichst viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten den EinZUG ins kantonale und nationale Parlament schaffen, sind wir auf eure Tickets angewiesen:

-  **Grünliberal einfach** Für 7.5% Wähleranteil ein Beitrag von 75 Franken
-  **Grünliberal retour** 150 Franken für unsere nachhaltige Politik
-  **Grünliberal GA** Dein individueller Beitrag damit wir in der Politik in Richtung Nachhaltigkeit fahren können.

Unser PC-Konto hat die Nummer 87-615974-4. Natürlich wird jede Spende persönlich verdankt. Herzlichen Dank für deinen Beitrag!

Verzicht auf Regierungsratskandidatur

Ende Oktober wurde vom kantonalen Vorstand beschlossen, definitiv auf eine Regierungsratskandidatur zu verzichten. Wir konzentrieren unsere vorhandenen Ressourcen und finanziellen Mittel ganz auf die Kantonsratswahlen im April 2011. Damit konsolidieren wir unser Wachstum und setzen bewusst Prioritäten. Der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit verpflichtet, fokussieren wir uns so auf den Aufbau personeller Ressourcen im Kanton. Mittelfristig streben wir dann eine eigene Vertretung im Zürcher Regierungsrat an.

Mitgliederversammlung vom 9. November in Stäfa

Der Fokus an der Mitgliederversammlung vom 9. November 2010 lag vor allem auf der Lancierung einer familienpolitischen Diskussion im Zuge der Vernehmlassung des kantonalen Positionspapieres „Familie und Soziales“. Dieses setzt Schwerpunkte in den Bereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Respektierung verschiedener Familienformen und der Gleichstellung der Geschlechter - insbesondere im Hinblick auf die Wahlfreiheit in der Gestaltung des Familienlebens. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche, wo es gilt, die Zukunftschancen benachteiligter Kinder zu verbessern.



Die zahlreichen Voten der anwesenden Mitglieder haben gezeigt, dass das Papier die richtige Stossrichtung aufweist. Das Positionspapier wird nun in einem parteiinternen Vernehmlassungsverfahren überarbeitet und an der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2011 zur Abstimmung gebracht.

Zudem wurden an der Mitgliederversammlung die Ziele für die im April 2011 stattfindenden Kantonsratswahlen präsentiert. Ziel ist es, vier zusätzliche Sitze zu den bereits bestehenden zehn Sitzen dazu zu gewinnen, was einem Wähleranteil von rund 7.5 % entsprechen würde. Damit wäre es möglich, in der neuen Legislaturperiode in sämtlichen Kantonsratskommissionen vertreten zu sein.

Wir danken dem Bezirk Meilen herzlich für die hervorragende Organisation der Mitgliederversammlung!



Aus dem Kantonsrat

Für die Grünliberale Kantonsratsfraktion standen in den letzten Wochen und Monaten diverse wichtige Debatten und Entscheidungen auf dem Programm. Gerne greifen wir hier ein paar Highlights heraus.

Wir halten an unserem eigenen konstruktiven Referendum fest

Im letzten Jahr haben wir ja bekanntlich das Referendum gegen die Steuersenkungsvorlage der Mehrheit des Kantonsrates und der Regierung ergriffen. Im Kern will diese Steuergesetzrevision die höchste Progressionsstufe von 13% auf 11% senken und damit vor allem die höchsten Einkommen massiv entlasten. Dazu kommen in der von der Regierung erarbeiteten "Steuerstrategie" kleinere Verbesserungen für Familien. Wir haben immer gesagt, dass dies für uns wenig innovativ ist. Mit unserem konstruktiven Referendum haben wir aus dieser Vorlage eine echte Steuerstrategie gemacht, indem wir die oberste Progression nur auf 12% senken und mit einer Änderung des Strassengesetzes die Finanzierung für den Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen von allgemeinen Steuermitteln verursachergerecht zum Strassenfonds verschieben und damit die Einnahmefälle für die Gemeinden kompensieren.

Nachdem das Bundesgericht die totale Ungültigerklärung unseres Referendums durch den Kantonsrat auf unsere Beschwerde hin aufhob, musste der Kantonsrat nun noch einmal Stellung beziehen zum gültigen Teil (Senkung der Progressionsstufe). Wir werden nun unsere Steuerstrategie in zwei Schritten umsetzen: einerseits mit dem weiterhin bestehenden Referendumsteil sowie mit Anträgen in der laufenden Revision des Strassengesetzes. Wir erreichen unser Ziel also (hoffentlich) in zwei statt in einem Schritt.

Auch in der zweiten Debatte zeigte sich die Gespaltenheit des Rates. Die eine Seite will vor allem Steuern senken für die höchsten Einkommen, die anderen für die tiefsten. Dazwischen tun sich grosse Gräben auf und die Grünliberalen bieten mit ihrer Strategie als Einzige den Stimmberechtigten eine innovative und interessante Lösung aus der ökologischen Mitte und für den Mittelstand an. Wir werden voller Elan in den Abstimmungskampf und die weitere Ratsarbeit im Strassengesetz steigen.

Ja zum kantonalen Einbürgerungsgesetz

Das neue kantonale Einbürgerungsgesetz liess im Kantonsrat ebenfalls die Wogen hochgehen. Auch hier waren die Positionen zwischen rechts und links praktisch unvereinbar. Wir Grünliberalen haben uns klar für eine kantonales Einbürgerungsgesetz ausgesprochen. Hauptgründe dafür sind, dass die diversen zum Teil massiv unterschiedlichen Regelungen auf Gemeindeebene bei Behörden und Einbürgerungswilligen zu enorm hohen administrativen Aufwand und völlig unnötigen zusätzlichen Hürden führen. Brennende Fragen mit der aktuellen Lösung sind immer: Wo gilt welche Regelung? Was passiert wenn ich umziehe von einer Gemeinde in eine Andere? u.s.w. In einer immer mobileren Welt (auch und v.a. in Bezug auf den Arbeitsort) ist dies schlicht nicht mehr praktikabel.

In der Detailberatung sind wir einen Mittelweg zwischen zusätzlichen Verschärfungen und sinnvollen Erleichterungen gegangen. So haben wir uns beispielsweise für eine erleichterte Einbürgerung von Jugendlichen, die hier in der Schweiz zur Schule gegangen sind, eingesetzt. Auf der anderen Seite haben wir Verschärfungen der vorberatenden Kommission mitgetragen. Dazu gehört zum Beispiel, dass nur Personen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) ein Gesuch stellen können. Ausländerinnen und Ausländer müssen weiter mindestens drei Jahre in einer Gemeinde wohnen, um das Bürgerrecht beantragen zu können.

Interessant ist, dass ausgerechnet eine grosse Partei, die uns heftig kritisierte für die Anwendung des Mittels des konstruktiven Referendums beim Steuergesetz, nun hier selber das konstruktive Referendum ergreift. Notabene nachdem sie selber im Rat der Vorlage zugestimmt hat. Das Wahlkampfjahr 2011 hat bereits begonnen ...

Bildung

Ebenfalls viel zu diskutieren gaben in den letzten Wochen diverse Bildungsvorlagen. Ein Highlight war hier sicher die Debatte zur prima Initiative. Diese fordert die Weiterführung der Versuche mit der Grundstufe. Wir haben leider erfolglos versucht einen weiteren Wildwuchs im Bildungswesen zu stoppen. Der Rat hat gegen unseren Willen beschlossen, die Regierung mit einem Gegenvorschlag zur VI zu beauftragen, der es den Gemeinden erlauben soll zwischen dem herkömmlichen Modell mit Kindergarten und der Grundstufe frei wählen zu können. Wir sind klar der Meinung, dass es nur entweder oder geben soll. Welches Modell denn nun im Nutzen das Bessere ist, da bestehen in der Fraktion unterschiedliche Auffassungen. Klar ist, dass das Modell Grundstufe einiges mehr kosten wird. Erfolgreich waren wir in Bezug auf die VI, welche im

Kindergarten Mundart vorschreiben wollte. Wir sind zusammen mit einer Mehrheit im Kantonsrat der Meinung, dass die Wahl der Sprache im Kindergarten nicht staatlich vorgeschrieben sein soll, sondern die Lehrperson frei entscheiden darf.

Ein Budget für den Kanton Zürich

Wie immer stand zum Ende eines Kalenderjahres die grosse Debatte rund ums Budget an. In den letzten Jahren konnten wir hier immer wieder äusserst erfolgreich grünliberale Ziele und neue Mehrheiten erreichen. Auch dieses Jahr standen wir für die Lösung der vielen strukturellen Probleme des Kantonshaushaltes mit diversen Anträgen ein. So wie es im Moment aussieht, hat allerdings die FDP ihre Finanzpolitik der SP angepasst und wird mit ihr eine neue Koalition eingehen. Dies gibt ev. neue Mehrheiten im Rat - zu unseren Ungunsten. Aber wir haben ja bald Wahljahr 2011 ...

Abstimmungskampf Mai Steuerreferendum: Projektleiterin / Projektleiter gesucht

Für den Abstimmungskampf zum Steuergesetzreferendum im Mai 2011 (siehe Abschnitt im Teil Kantonsrat) suchen wir DRINGEND eine Projektleiterin / einen Projektleiter. Wir wollen unsere Arbeit auf mehr Schultern verteilen und Möglichkeiten schaffen, wertvolle politische Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt „Abstimmungskampf Steuerreferendum“ eignet sich hierfür in idealer Weise.

Interessierte können sich gerne bis zum 10. Januar 2011 auf dem Sekretariat (zh@grunliberale.ch) melden.

Gründung Forum jung-GLP

Seit Anfang Jahr gibt es sowohl national als auch kantonal eine zusehends grösser werdende Vernetzung der jungen glp-Mitglieder. Am 23. April 2010 hat ein nationales Treffen für alle glp-Mitglieder und Interessierte unter 30 Jahren stattgefunden, an dem sich die Anwesenden dafür ausgesprochen haben, sich zu vernetzen. Ebenfalls haben Kantone wie St. Gallen und Biel eigene Arbeitsgruppen für junge glp-Mitglieder unter 30 gegründet.

Nach einem ersten Treffen im Juni dieses Jahres wurde Anfang Dezember auch in Zürich das „Forum Junge Grünliberale Zürich“ gegründet. Dieses ist eine ständige Arbeitsgruppe der glp Zürich und soll den Junggrünliberalen Zürich eine Plattform geben, Meinungen auszutauschen und Ideen zu diskutieren.

Interessierte können sich an das Sekretariat (zh@grunliberale.ch) wenden, welches gerne die nächsten Treffpunkte bekannt gibt.

Neues aus den Bezirken

Glp-Ideenpool der Sektion Kloten

Die Sektion in Kloten hat auf www.glpideenpool.ch einen Ideenpool im Netz gestartet. Die Ideenpool-Seite kann für Anregungen, Kritiken und Fragen benützt werden. Ziel ist es, mit dem Ideenpool möglichst nahe am Bürger zu politisieren. Alle Mitglieder und Interessierte sind natürlich willkommen, die Seite zu bereichern, sei dies mit Fragen oder guten Antworten.

Die glp Dielsdorf will hoch hinaus

Die glp Dielsdorf eröffnet Ihren Kantonsratswahlkampf auf 632 bzw. 661 m.ü.M mit der Besteigung des neuen Aussichtsturms auf dem Altberg am 12. Januar. Anschliessend werden wir uns bei einem Fondue-Essen in der Waldschenke auf die bevorstehenden intensiven 3 Monate einstimmen.

Der etwas andere Wahlkampf - Filme für die Nachhaltigkeit

„Filme für die Erde“ und die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) organisieren gemeinsam mit der glp Dielsdorf vier Filmvorführungen mit anschliessender Gelegenheit, mit unseren Kandidierenden für den Kantonsrat zu diskutieren.

Do 20. Jan „Home“ in Dielsdorf

Mi 9. Feb „Plastic Planet“ in Regensdorf

Do 10. März „Recipes for Disaster“ in Dielsdorf

Mi 23. März „Die 4.Revolution“ in Regensdorf

Mehr Details unter <http://www.bezirkielsdorf.grunliberale.ch/FilmeFuerDieErde.htm>.

Projektgruppe IT

Vor etwas mehr als einem Jahr nahm die kantonale Projektgruppe IT ihre Arbeit auf. Sie hatte den Auftrag, die Bedürfnisse der schnell wachsenden GLP im IT-Bereich zu evaluieren. Die Auswertung der ausführlichen Befragung von zahlreichen Amtsträgern und Vorstandsmitgliedern zeigt, dass vor allem in den Bereichen Adressverwaltung und Websiteverwaltung grosser Handlungsbedarf besteht und viel Zeit eingespart werden könnte.

Der detaillierte Schlussbericht der Projektgruppe ging nun an die GLP Schweiz, welche geeignete Lösungen für diese Bereiche evaluieren wird. Gemäss Projektfahrplan soll ab Frühling 2011 ein geeignetes System für die Kontaktverwaltung zur Verfügung stehen. Ab Sommer 2011 soll ein Content Management System zur Verwaltung der GLP-Webseiten folgen. Parallel dazu werden die Abläufe optimiert und Zuständigkeiten geklärt.

Das so optimierte „administrative Backend“ wird den Aufwand im administrativen Bereich merklich reduzieren und es den zahlreichen engagierten Grünliberalen ermöglichen, sich vermehrt auf die inhaltliche politische Arbeit zu konzentrieren.

Wir danken der Projektgruppe IT herzlich für ihre Arbeit!

Neues aus dem Sekretariat

Ab dem 1. November 2010 hat Corina Zihlmann das Sekretariat übernommen. Sie freut sich sehr auf die neue Aufgabe – vor allem im spannenden Wahljahr 2011.

Gleichzeitig ist auch das Sekretariat umgezogen: Es befindet sich neu in der Altstadt von Winterthur in einer Bürogemeinschaft mit Michael Zeugin, unserem Geschäftsleitungs-Mitglied und Winterthurer Gemeinderat.

Das Sekretariat ist am besten unter zh@grunliberale.ch zu erreichen; telefonisch ist das Sekretariat am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.30 – 12.00 unter 044 701 24 00 erreichbar.



Wir danken Jürg Gösken und Bea Mischol herzlich für den Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!